

Buchbesprechung

Frank Elstner und Matthias Reinschmidt: ArtenSchatz

Im Rahmen seiner Vorträge, die er an der EXOTIS-Fachtagung vom letzten November im Tierpark Goldau hielt, stellte Dr. Matthias Reinschmidt auch sein neues Buch vor. Er hat es gemeinsam mit dem Fernsehjournalisten Frank Elstner publiziert. Matthias Reinschmidt hält und züchtet seit Kindheit Sittiche und Papageien, war Redaktor der Zeitschrift «Papageien», Kurator und Direktor des Loro Parque auf Teneriffa und ist heute Zoodirektor in Karlsruhe. Einer breiten Öffentlichkeit ist er durch seine Fernsehsendungen bekannt. Im neuen Buch steht, wie es zum Kontakt mit Frank Elstner kam. Elstner schreibt von seinem Gast in der SWR-Sendung «Menschen der Woche»: «Ein Mann, der damals noch auf Teneriffa arbeitete und weltweit auf vielen Titelseiten war.» Matthias Reinschmidt züchtete damals den Spixara und erzählte darüber in Elstners Sendung. Die beiden verstanden sich auf Anhieb blendend. Mehr scherzhaft sagten sie: «Komm, wir drehen mal einen Tierfilm!» Daraus entstand eine erspriessliche und lange Zusammenarbeit.

Gleich im ersten Kapitel «Mit den Papageien begann das Abenteuer» erzählt Frank Elstner von seiner Reise nach Teneriffa und von den anschliessenden Filmbeiträgen zum Schutz der blauen Aras in Brasilien. Dabei gibt Frank Elstner zu Beginn unumwunden zu, dass er die Schönheit der Natur früher als selbstverständlich betrachtete. Er freute sich an der Natur, ohne sich zu fragen, was er für sie tun kann und war sich nicht bewusst, wie fragil sie ist. Die Freundschaft mit Matthias Reinschmidt liess ihn rasch umdenken. So setzt er seinen Bekanntheitsgrad heute dafür ein, ein grosses Publikum auf den Artenschutz aufmerksam zu machen. Beim Titel «ArtenSchatz» handelt es sich um einen Versprecher von Elstner in einer Sendung, den Reinschmidt genial fand. So wurde das neue Wort zum Titel des Buches.

Das Werk ist mehrheitlich von Frank Elstner in persönlichem und ehrlichem Stil verfasst. Er erzählt frisch von der Leber, und das macht das Buch auch für ein grosses Publikum ansprechend. Es ist frei von

geschönten Textpassagen, verschweigt Elstner beispielsweise nicht, dass er eine Spinnenphobie hat und Matthias Reinschmidt zuvor immer seine Unterkunft nach Reptilien und Insekten durchsuchen muss. Elstner gibt zu, dass er zuvor stets in klimatisierten, noblen Hotels nächtigte und war erstmals mit Reinschmidt in einfachen Behausungen rund um den Erdball untergebracht.

Eindrücklich sind tiefgreifende Gedanken, die sich Elstner bei der Beobachtung von Tieren macht. So schreibt er beispielsweise: «Was sonst ist eigentlich unsere Verantwortung als zivilisierte, vernunftbegabte Wesen, als der unbedingte Schutz der Schwächeren, in der natürlichen Kräfte-Hierarchie unter uns Stehenden?» Elstner beschreibt den Erfolg für den Lear-Araschutz und kommt zum Schluss: «Ein enormer Erfolg für dieses Artenschutzprojekt, das wieder einmal zeigt, dass geeignete Schutzmassnahmen Arten vor dem Verschwinden retten können! Es müssen sich nur verantwortungsbewusste Menschen zusammenschliessen.» Elstner denkt, dass wir «zunehmend immer unkonzentrierter werdenden Menschen» viel von den Papageien abschauen könnten. Viele unserer leichtfertigen Handlungen hätten irreversible Folgen und enorme von uns überhaupt nicht berechenbare Nachwirkungen auf die Natur, stellt Elstner fest. Das Kapitel zu Brasiliens Papageien ist umfangreich, doch die ungleichen Autoren nehmen uns auch mit nach Indonesien zu den Orang-Utans. Interessant und berührend ist die Textpassage, über ein Orang-Utan-Weibchen, das sich an den lila Blüten des Strauchs *Fordia splendissima* bediente und damit offensichtlich Kopfschmerzen linderte.

Weiter führt die Reise zu Koalas Australiens und zu Asiatischen Elefanten Sri Lankas. Bei der Lektüre kommt zum Ausdruck, dass die Situationen oft nicht einfach zu lösen sind. Elstner schreibt: «Auch ich musste meinen oft schwarz-weiss gefärbten Blick kritisch hinterfragen und sehe heute viel mehr Grautöne.» Er bezieht in seinen Betrachtungen die Situationen und Menschen vor Ort ein und stellt

nüchtern fest, dass keine Versicherung den Schaden bezahlt, wenn in Sri Lanka Elefanten Felder von Bauern zerstören. 65 Menschen würden in Sri Lanka jährlich durch Elefantenangriffe zu Tode kommen! Immer wieder wird von spannenden Menschen erzählt, die sich vor Ort für eine Tierart einsetzen. Der Feststellung, dass Tier- und Artenschutz mindestens so wichtig ist wie die Mitgliedschaft in einer politischen Partei oder einer Gewerkschaft ist nichts mehr hinzuzufügen.

Matthias Reinschmidt widmet Frank Elstner im Kapitel «Der Showmaster, die Wildnis und ich» ein persönliches Kapitel und stellt fest, dass Elstner erfrischend normal, ein liebenswerter Mensch ohne Allüren sei. Das Buch ist jedem Tier- und Naturfreund zu empfehlen und eignet sich auch hervor-

gend als Geschenk für Menschen, die sich bisher noch nicht so sehr mit der Natur auseinandergesetzt haben.

Lars Lepperhoff



Elstner, Frank und Reinschmidt, Matthias (2017): ArtenSchatz – Unsere abenteuerlichen Reisen zu mutigen Menschen und faszinierenden Tieren.

190 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, zahlreiche farbige Abbildungen, ISBN 978-3-579-08696-5, Gütersloher Verlagshaus.